

Medienmitteilung

- Die Finanzdirektorenkonferenz (FDK) diskutiert an der Jahresversammlung mit Bundesrat Merz verschiedene Steuerprojekte; sie fordert die Schaffung einer bundesgesetzlichen Grundlage für eine Kontrollkommission Steuerharmonisierung
- Die FDK ist überzeugt, dass Eveline Widmer-Schlumpf ungeachtet rüder Anfechtungen ihre sach- und problemlösungsorientierte Politik auch als Mitglied des Bundesrats umsetzen wird.

Die Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren hat am 8. und 9. Mai 2008 in Basel unter dem Vorsitz von Christian Wanner, Finanzdirektor des Kantons Solothurn und im Beisein von Bundesrat Hans-Rudolf Merz sowie der ehemaligen FDK-Präsidentin Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf ihre ordentliche Jahresversammlung abgehalten.

In einer Aussprache mit Bundesrat Hans-Rudolf Merz wurden aktuelle Projekte im Steuer-Bereich erläutert. Aus der Sicht der FDK ist nun die grundlegende Reform der **Familienbesteuerung** in erster Priorität anzugehen. Die FDK hat bereits am 31. Mai 2007 zum Systemscheid bei der Ehepaar-Besteuerung Stellung genommen. Die FDK hat in erster Linie das System *Splitting* und in zweiter Linie das System *Neuer Doppeltarif* empfohlen. Keinen Rückhalt in der FDK fanden die modifizierte Individualbesteuerung sowie das Wahlrecht für Ehepaare.

Nachdem die Abstimmung vom 24. Februar 2008 zur Unternehmenssteuerreform II nur knapp positiv verlaufen ist, hat eine sofortige weitere Vorlage für die FDK keine Priorität. In einem längeren Zeithorizont sind aber trotzdem Überlegungen anzustellen, wie die Unternehmensbesteuerung im Hinblick auf die Wahrung und Stärkung des Unternehmensstandortes Schweiz angepasst werden kann. Dem sich ständig verschärfenden internationalen Steuerwettbewerb müssen sich die Kantone und die Eidgenossenschaft stellen.

Die Reform der **Unternehmensbesteuerung** sollte nach Meinung der FDK folgende Ziele beachten:

- Die Neuregelung soll die Position der Schweiz im internationalen Steuer- und Standortwettbewerb nicht nur wahren, sondern noch stärken.
- Die Neuregelung muss die Rechtssicherheit bezüglich der Besteuerung gegenüber dem Ausland sicherstellen.

Folgende Vorgaben sind dabei zu berücksichtigen:

- Wahrung der kantonalen Steuerautonomie,
- Die Finanzierung der öffentlichen Haushalte muss gewährleistet sein,
- Die NFA-Grundsätze sind einzuhalten,
- Die Verfassungskonformität der Besteuerung muss sichergestellt sein,
- Der Rechtsformneutralität der Besteuerung soll Beachtung geschenkt werden.

Intensiv diskutiert hat die FDK den Vorschlag einer Arbeitsgruppe, mit bundesgesetzlicher Rechtsgrundlage eine **Kontrollkommission STHG** einzusetzen. Die FDK fordert das EFD und den Bundesrat auf, dieses Anliegen wieder aufzunehmen und dem Parlament einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.

Die FDK hat sich an der Veranstaltung in Basel von ihrer früheren Präsidentin, **Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf**, verabschiedet. Eveline Widmer-Schlumpf vertrat den Kanton Graubünden in der FDK seit 1.1.1999 und gehörte seit dem 20.1.2000 dem Vorstand an, den sie seit September 2001 präsidierte. Die Mitglieder der FDK lernten Eveline Widmer-Schlumpf als fachkundige, zielorientierte und politisch versierte Kollegin und Präsidentin kennen und schätzen. Sie sind überzeugt, dass sie ungeachtet rüder Anfechtungen ihre sach- und problemlösungsorientierte Politik auch als Mitglied des Bundesrats umsetzen wird.

Basel, 9. Mai 2008

Auskünfte:

- Regierungsrat Christian Wanner/SO, Präsident der FDK
- Regierungsrat Peter Hegglin/ZG, Vizepräsident der FDK